

Schule im Aufbruch 2017: Präsentationen

Gewaltfreie Kommunikation

Compassionate Schools Project in Kentucky/USA: 20 000 Schüler/innen im Alter von sechs bis zehn Jahren aus 50 Schulen nahmen teil. Es wurde ein Modelllehrplan zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden ausgearbeitet und zwei Stunden pro Woche für dieses Thema vorgesehen. Angestrebt werden eine Steigerung des akademischen Erfolges und der mentalen Fitness, aber auch Verbesserungen im Gesundheitsbereich und – sofern es nicht vorhanden ist – das Erlernen von Mitgefühl. (Es gab unterschiedliche Meinungen ob letzteres möglich sei). Das Programm beinhaltet spezielle Atemübungen, Konzentrationsübungen, die Bedeutung des achtsamen Bewegens und des achtsamen und fürsorglichen Umgangs hervorzuheben, auf bewusste Ernährung zu achten, die Einhaltung von Pausen zu beachten.

www.compassionschools.org

Schulentwicklung HAK/HTL Ybbs/ NÖ

600 Schüler/innen (je 300 HAK/HASCH und HTL).

Bei einer Befragung sprachen sich die Schüler/innen für mehr Individualisierung und eine stärkere Förderung der Potentiale aus.

Der Stundenplan wurde umgestellt, am Mo, Di und Mi wurden die 3. und 4. Stunde auf 40 Minuten gekürzt. Diese 240 Minuten stehen den Schüler/innen individuell zur Verfügung. Lehrer/innen sitzen in den Klassenräumen und werden von den Schüler/innen gebucht. Zu Beginn entwickelte sich ein Nachhilfesystem, vor allem im Fach Mathematik. Nach und nach wurden aber von den Lehrer/innen spezielle Angebote gemacht, die auch angenommen wurden. Schüler/innen können in dieser Zeit auch an ihren Projekten weiter arbeiten

Anfänglicher Widerstand von Lehrer/innen hat sich gelegt und die Unsicherheit bei den Eltern ist verschwunden. Niemand möchte mehr zurück zum alten System.

Am Donnerstag ist der HAK und HASCH Cool Tag. In der Früh wird ein Arbeitsauftrag erteilt, der dann zu bearbeiten und zum Unterrichtsende abzugeben ist.

Am Freitag findet für die ersten Klassen Servicelearning statt. Die Schüler/innen gehen zwei Stunden in soziale Einrichtungen oder Bildungseinrichtungen um dort zu unterstützen (Lesepaten, Hilfe im Pflegeheim, Kindergarten, Arztpraxis, bei Deutschkursen für Asylwerber usw.)

www.sz-ybbs.ac.at

Coaching in der Sir Karl Popper Schule

In der Schule für Hochbegabte (pro Jahrgang zwei Parallelklassen für je 24 Schüler/innen) werden die Schüler/innen von Lehrer/innen, aber auch von Mitschüler/innen unterstützt. In der 5. Klasse betreut ein Coach zwei Vierergruppen, es gibt wöchentlich eine Stunde abwechselnd mit Coach und Tutor und zu Beginn des Schuljahres zwei Ankommenstage außer Haus. In der 6. Klasse betreut ein Coach zwei Viergruppen, es gibt 14tägig eine Stunde. In der 7. Klasse gibt es zwei Coachings im Schuljahr. Im Dezember sind alle zwei Tage außer Haus zur Reflexion der eigenen Begabungen. Die Schüler/innen werden selbst Tutor/innen für die 5. Klassen und betreuen alle 14 Tage eine Gruppe. In der 8. Klasse gibt es ein Coaching zu Beginn des Jahres und zwei Berufsreflexionstage außer Haus zu Beginn des letzten Semesters.

Die Schüler/innen haben viele Freiheiten bei der Gestaltung ihres Stundenplans. In den 6. und 7. Klassen wählen viele 42 – 44, manche bis zu 48 Stunden (vorgesehen sind 34 Stunden), in der 8. Klasse sind es dann manchmal nur 15 Stunden. Bei der Zentralmatura erhalten sie die gleichen Aufgaben wie alle anderen Maturant/innen in Österreich. Es ist aber möglich einzelne Gegenstände bereits in der 7. Klasse zu maturieren.